

nehmen sind im AHV-Alter und von einer altersbezogenen Makuladegeneration betroffen. Dies ist die häufigste Ursache für eine Sehhinderung im Alter. Als Makula wird das Zentrum der Netzhaut bezeichnet, welches das scharfe Sehen ermöglicht. «Im individuellen Erstgespräch klären wir die Bedürfnisse, informieren über zustehende Leistungen und zeigen das Angebot verschiedener Hilfsmittel auf», erklärt Graf. Fokus-plus steht beratend zur Seite und pflegt ein gutes Netzwerk zu Augenärzten und anderen Zusammenarbeitspartnern. Zudem bietet die Fachstelle verschiedene Kurse sowie Kontaktgruppen an. Auch Öffentlichkeitsarbeit – Informationsveranstaltungen, Schulungen, Vorträge – gehören zum Angebot.

Herausforderung im Alltag

Anlässlich des Tags des weissen Stocks möchte die Fachstelle Verständnis für die Anliegen von sehbehinderten und blinden Menschen wecken. Gerade in der heutigen, zunehmend digitalisierten Zeit, wo Post- und Bankschalter wegrationalisiert werden, sind seh-

beeinträchtigte Menschen auf die Aufmerksamkeit und Solidarität sehender Menschen angewiesen. In diesem Sinn appellieren die Fachleute von Fokus-plus an Passanten im öffentlichen Raum, den Blick vom Smartphone zu heben, dem Blindenführhundegespann genügend Platz zu gewähren oder auch der Person mit dem weissen Stock die Leitlinien freizugeben.

Zudem möchte Claudia Graf andere Arbeitgeber ermutigen, Menschen mit visuellem Handicap einzustellen, denn es gibt viele fachkompetente sehbehinderte Arbeitnehmende, die mit geeigneten Hilfsmitteln sehr wohl leistungsfähig sind. Ob Blindenführhunde, Schriftvergrösserungsprogramme, Geräte mit Sprachausgabe – diverse Möglichkeiten stehen zur Verfügung. «Dass all dies möglich ist, bringt unsere blinde Sozialberaterin Domenica Griesser zum Ausdruck. Sie reist dreimal wöchentlich mit ihrem Blindenführhund Qiu aus St. Gallen nach Olten, um unsere Klienten umfassend zu beraten.»

Mehr Infos zur Fachstelle und den Angeboten: www.fokus-plus.ch.